# Allgemeiner Anzeiger. Almtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Auzeiger für die Ortschaften Bretnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. O Pfennige, durch die Post 1 Mark extl. Bestellgeld.

Inserate, die Agespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den All. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen "Justrierten Unterhaltungsblattes" gemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Nebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/211 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/211 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Berlag von A. Schurig, Breinig.

Mr. 13.

Mittwoch den 12. Februar 1902.

12. Jahrgang.

Dertliches und Sächsisches.

noch rochtraiti. Nitsche ein Brand, welcher aber Pferd zum Kaufe an unter der Bedingung, Arbeit weg. Die Verhafteten wurden in das Der Mann hinterläßt eine Witwe und 7 Kinder. Anstrengungen wirde und nach vielen daß der erste Hufnagel des Pferdes einen Rreisgericht Reichenberg eingeliefert. Ueber Leipzig. 1000 Mark Belohnung sind Anstrengungen wieder erdrückt werden konnte, halben Pfennig, jeder weitere hingegen jedes: die Beranlassung des Aufsehen erregenden Vor- in Tyroler Blättern auf sichere Nachrichten Reit 311 dien feld jede zur angegebenen | der Rauf schließlich durch Handschlag vor suchungen verschiedene anarchistische Schriften jur. Gustav Adolf Barth aus Leipzig ausge-Beit zu einer Uebung versammelt war, Zeugen bekräftigt. Das Pferd war neu be- vorgefunden worden sind. Die Verhafteten schrieben.

hiefiger Turnhalle Vorturnerversammlung des vom Herzen gefallen sein, als der Verkäufer Mylau entfielen auf die Forderung einer be- Bullen, 1381 Landschweine, 1331 Schafvieh Bischofswerda trat), vorgeturnt wurde. Ein ihm Herr Dr. Stöckel den ersten Verband mann, der es fertig brachte, sich 10 Jahre kurzes Kürturnen schloß 1/45 Uhr den prak- anlegte. tischen Teil. Hierauf fand im Gasthof "zur — Ein entsetzlicher Vorfall hat sich in der sich Bothur und leugnet beharrlich, mit dem

Turnen wurde im Allgemeinen für gut bes | überfahren und total zermalmt. Der Unbe- versuch, der aber rechtzeitig vereitelt wurde. Breinig. Mehrere Feuerscheine sind in funden. Die nächste Bezirksvorturnerstunde kannte soll dem Zuge entgegengelaufen sein. Seit dieser Zeit zieht nachts ein Posten mit der Nacht vom Freitag zum Sonnabend hier soll den 4. Mai dieses Jahres in Pulsnit In seinem Besitze hat sich ein Revolver mit scharfgeladenem Gewehr auf. Auch wurde beobachtet worden, einer derfelben rührte vom M S. stattfinden; mit dieser Bezirksvorturner= Patronen befunden. Die Teile des zermalm- aus diesem Anlaß in ter letten Zeit eine Brande der Schusterschen Kantine in Burkau stunde wird bei günstiger Witterung eine Bes ten Körpers wurden nach dem Krippener Zelle für schwere Verbrecher im Untersuchungsher, ein zweites Feuer hatte in Rauschwitz und ein zirksturnfahrt nach dem Schwedenstein, an Friedhofe gebracht. Der erste diesjährige Bußtag fällt auf sollen, verbunden werden. Die Ankunft aller stehenden Brunnen-Unglück zu Grimma im Wilhelm Trot aus Mülsen-St. Jacob wurde den 26. Februar und wird nur in Sachsen Bereine daselbst erfolgt 1/23 Uhr. Die Wahl | Oktober vorigen Jahres wurde zur Errettung am Freitag von der Strafkammer des Zwickauer der Bezirksturnwarte geschah durch Zuruf des verschütteten Brunnenbauers Thiele von Landgerichts wegen fahrläffiger Tötung in zwei

stind, degradiert wurden. Nach § 42,2 des des geringen öffentlichen Interesses der jur des Baues gewendet. Dieser jedoch lehnte sich zum allgemeinen Schrecken herausstellte, Militärstrafgesetzes kann nämlich, wenn die Beratung stehenden Gegenstände hatte sich jede Bezahlung der entstandenen Kosten ab. daß die Leiche, nachdem sie bereits beigesetzt gerichtliche Berurteilung einer Person des auf den Tribünen ein außerordentlich zahl: Vom Rate sowohl als auch von der in der worden war oder auch schon vorher, heimlich Beurlaubtenstandes während der Beurlaubung reiches Publikum eingefunden, welches aber am Freitag Abend stattgesundenen Sitzung geöffnet und der Singeweide beraubt worden wegen einer ehrenrührigen Handlung erfolgt, seine Erwartungen auf eine Sensation anläß- des Stadtverordnetenkollegiums der Stadt war und daß an Stelle der letzteren eine ein besonderes Verfahren des Militärgerichts lich der Ministerkriss nicht erfüllt sah, da Grimma wurde beschlossen, gegen Thiele be- Schürze, alte Lappen und dergleichen in den oh auf Entscheidung darüber angeordnet werden, die Sitzung glatt verlief und in kurzer Zeit treffs Bezahlung der entstandenen Kosten den Leib gestopft worden waren. Diese Leichenob auf Degradation zu erkennen ist. Zwei wieder geschlossen wurde. Nach Bekanntgabe Rlageweg zu beschreiten, zumal da derselbe schändung war allerdings nicht mit Gegenstand folder Fälle beschäftigte am Dienstag das der Registrande wurde der neueingetretene als zahlungsfähig anzusehen sei. In Betracht der Verhandlung, da sich dem Vernehmen nach

F., seines Standes Korbmacher, die beide betriebe vorgekommenen Unfälle betrug 206; Sache der Polizei-Verwaltung der Stadt Nachbarorte Gößniß, die in der Absicht, mit ber andere Diebstahls, der eine zu einer Woche, bei 139 Unfällen wurden 142 Personen ver= Grimma, damals Alles aufzubieten, was zur den Buren zu kämpfen, unter Mitnahme einer Binisgericht 3u einem Monat Gefängnis vom letzt, 6 Personen sind an den Verletzungen schleunigen Rettung des Verschütteten dienen 400 Mark enthaltenden Kassette seit Sonntag Bivilgerichte rechtskräftig verurteilt worden gestorben. — Im Jahre 1901 sind bei der konnte.

Tind. Das Kriegsgericht sprach in beiden Königlichen Polizeidirektion hierselbst 190 — In Grottau in Böhmen (unweit Zittau woch in München verhaftet worden Föller Tage Massenverhastungen — Der beim königlichen Haupt

Bischofswerda. Am Sonntag fand in hohen Preis bestürzten Käuser mag ein Stein — Als Dividende aus einem Konkurse in Stiere, 212 Kalben und Kühe, sowie 139 auf 83,886 Mark 10 Pfg. Dem über den sie sind durchwegs tschechischer Nationalität. | Zum Auftrieb kamen: 297 Ochsen und

Gruppe Freiübungen mit Eisenstäben leitete Marschke aus Luga, indem er beim Steine- einen Augenblick sein nennen, denn 56—60; Kälber: Lebendgewicht 42—45, ber Bestretzurumgert Hof batte. Darschke aus Luga, indem er beim Steine- einen Augenblick sein nennen, denn 56—60; Kälber: Lebendgewicht 42—45, der Bezirksturnwart heß selbst. Das Gerät- fahren unter das Steinefuhrwerk geriet, wo- kaum hatte er auf der Postanweisung den Schlachtgewicht 64—67; Schafe: 65—67 turnen in 4 Riegen an Tisch W. Das Gerät- fahren unter das Steinefuhrwerk geriet, wo- kaum hatte er auf der Postanweisung den Schlachtgewicht. Schweine: Lehendaewicht turnen in 4 Riegen an Tisch, Ringe, Kletter- bei ihm das Schien- und Wadenbein zer- Quittungsvermerk angebracht, als der Posts Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht stangen und Barren turnten die Vorturner quetscht wurden. Der Verunglückte ist beim bote diese 5 Pfennige als Bestellzebühr be 50—52, Schlachtgewicht 63—64. Es sind nur von Bischofswerda vor, worauf in Wechsel Einhemmen ausgeglitten und zu Fall gekom- anspruchte. an Reck, Pferd, Barren und Kletterstangen men. Mittels eines Wagens aus Lomske, in — Im Untersuchungsgefängnis des Militär-Nammenau (on Stelle Kans), Bretnig, bessen Nähe der Unglücksfall sich ereignete, gerichts zu Chemnit befindet sich z. Z. ein Rammenau (an Stelle Hauswalde Burkhard- wurde er nach Neschwiß gebracht, woselbst ,,schwerer Junge". Es ist der Pionier Hoff-

Anmesenheiteliste grach des 10 m. Die Nacht zum Sonnabend auf der Bodenbach. Deserteur Hoffmann identisch zu sein. Die Anwesenheitsliste ergab, daß 48 Vorturner Dresdner Bahnstrecke ereignet. Durch den Untersuchung stößt denn auch auf große molde kablte werden waren (Haus- von Bodenbach kommenden Schnellzug, welcher Schwierigkeiten, zumal da dem H. noch etwa

Degradation von Unteroffizieren des und wurden Heß-Pulsnitz und Lehmann-Groß- der Stadt Grimma die Summe von 1501,25 Fällen zu 12 Jahren Gefängnis verurteilt. Beurlaubtenstandes. Reuerdings wacht die harthau wiedergewählt. Militärbehörde besonders aufmerksam darüber, Dresden, 9. Februar. Die Minister= mit Ausnahme von 74,50 Mark, welche für Strumpfwirkers Chefrau Pöker aus Thurm daß Unteroffiziere des Beurlaubtenstandes sich krisis, wegen deren heute Nachmittag eine die Rettungsmannschaft gespendetes Freibier, und des Sohnes des Webermeisters Müller auch in ihrem Zivilleben ihrer militärischen Sitzung der bisherigen Minister unter dem Telegramme usw. Verwendung fanden und in Mülsen-St. Jacob durch falsche Behand-Borgesettenstellung würdig zeigen. Es sind Vorsit des Königs abgehalten worden ist, Durch die Stadtkasse getragen werden sollen, lung herbeigeführt. Frau Pöter ist bekanntin letzter Zeit wiederholt Fälle vorgekommen, wird wahrscheinlich nur die Entlassung des hat sich die Stadtgemeinde an den Vater des lich diejenige Person, deren Leiche Ende wo Unteroffiziere des Beurlaubtenstandes, die Finanzministers herbeiführen. | damals Verschütteten, den Brunnenbauer November v. J. auf dem Friedhofe in Thurm mit den Strafgesetzen in Konflikt gekommen Dresden, 10. Febr. (Lanotag.) Trop Thiele sen. in Mutschen, als Unternehmer wieder ausgegraben und seziert wurde, wobei Kriegsgericht zu Leipzig. Zu verantworten Abgeordnete Shret = Glauchau durch den zu ziehen ist allerdings, daß Thiele sen. sich nicht hat feststellen lassen, daß Trop der Thäter hatten sich der Sergeant der Landwehr 1. Präsidenten verpflichtet. Aufgebots Mühlenbauer Albert M. und der Dres den. Die Gesamtzahl der im Jahre gezogenen Pionier-Kommandos gegen dessen auf wen diese That zurückzuführen ist. Unteroffizier der Landwehr 2. Aufgebots Robert 1901 im hiesigen elektrischen Straßenbahn- Berwendung ausgesprochen, jedoch war es Meerane. Die drei Lehrlinge aus dem

Fällen die Degradation der Angeklagten aus, Selbstmorde und 102 Selbstmordversuche zur gelegen) haben dieser Tage Massenverhastungen — Der beim königlichen Hauptzollamt zu da diese nach einer Bestrafung wegen Diebs Anzeige gekommen.

Anzeige gekommen.

Hattgefunden. Es erschienen der Staatsans plauen t. 2. ungestelliche Untersuchung im walt Dr. Maly und der Untersuchungsrichter | gegen den eine gerichtliche Untersuchung im die Meichenberg nebst 12 städtischen Gendars Gange war, hat sich aus seiner Wohnung waren schnell zur Stelle, brauchten aber nicht schlagen und wies 24 Näge auf. Der Raufs- sind Mitglieder eines Lesevereins, der in einzugreifen, da es schon gelungen, das Feuer preis wurde nun ausgerechnet und stellte sich einem Grottauer Gasthofe seinen Sitz hat;

4. Bezirks des Meißner Hochland-Gaues statt. erklärte, gegen Spendung einer Runde Bock. fannten Annaberger Firma ganze 15 Pfg. und 410 Kälber, zusammen 3770 Stücke. Punkt 2 Uhr eröffnete Bezirksturnwart heß- bier den Berkauf rückgängig machen zu wollen. Der Konkursverwalter hatte bei der Verteil- Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark Pulsnit mit herzlichen Begrüßungsworten Die Bestellung des verlangten Gerstensastes ung dieser Summe noch 10 Pf. Porto für wie folgt: Ochsen Lebendgewicht 32—36, dieselbe. worauf Tunnen so daß der Schlachtgemicht 60—65: Kalben und Kübe: Dieselbe, worauf Turnwart Fischer eine Gruppe erfolgte auf der Stelle.

Ordnungsübungen, verbunden mit Freiübungen mit Hantes ung dies verlangten Gerstensastes ung diese Hostanweisung zu kürzen, so daß der Schlachtgewicht 60—65; Kalben und Kühe:

— Am Donnerstag Nachmittag verunglückte Gläubiger durch die Post dare 5 Kf. ausges Lebendgewicht 30—34, Schlachtgewicht 8—63; ungen mit Hanteln, leitete. Sine weitere ber Gemeindevorstand und Gutsbesitzer Johann Jahlt erhielt; aber auch diese konnte er nur Bullen: Lebendgewicht 31—35, Schlachtgewicht

dem Turnen toiler fehlte unentschuldigt), wovon 44 an um 2 Uhr in Schandau eintrifft, wurde auf 60 Diebstähle zur Last gelegt werden. Im dem Turnen teilnahmen. Das stattgefundene Krippener Flur ein unbekannter Fremder Dezember 1901 unternahm er einen Ausbruchs

Ubend verschwunden waren, find am Mitt=

Großröhrsdorf. Am Sonntag gegen gemeldet wird, ein Geschäftsmann einem gerade men und holten in verschiedenen Fabriken der entfernt und ist in den Tod gegangen. Er Mittag entstand in der Werkstatt des Wagen- anwesenden Gutsbesitzer aus Schönfeld sein Stadt und Umgebung 12 Personen von der hat sich bei Werdau durch Erhängen entleibt.

so daß der verursachte Schaden kein allzugroßer mal das Doppelte vom vorhergehenden kosten falles ist noch nichts Näheres bekannt, doch über den Verbleib des Königlich Sächstischen fein dürfte. Die freiwillige, wie die Groß: sollte. Die Beiden wurden handelseinig und verlautet, daß bei den vorgenommenen Haus- Justigrates, Notars und Rechtsanwaltes Dr.

# Dresdner Schlachtviehmartt

vom 10. Februar.

die Breise für die besten Viehsorten verzeichnet

# Marktvreise in Ramenz

d	uin o. Fevillat 130%.				
1	höchstergniedrigster Preis.				Preis.
-	50 Kilo Korn Weigen Gerste	M. Pf. 7 — 8 53 6 79	M. Pf. 6 94 8 20 6 70	Heu 50 Kilo Stroh 1200 Pfd.	42 -
-	Hafer Heidekorn Hirse	7 50 7 85 12 —	7 50 7 50 10 58	Butter 1 kiniedrig. Erbsen 50 Kilo Kartoffeln 50 Kilo	10 -

#### Politilde Rundschan. Deutschland.

\*Magregeln gegen das Gefundihnen Rücksprache über Maßregeln gegen den in wiffen wir absolut ficher. letter Zeit zu Tage getretenen Obskurantismus (Befundbeten. Scientismus, Spiritismus) zu neomen." (Angefichts diefer Ankündigung baran erinnert, daß bie ersten Nachrichten über

ben Unfug aus Potsbam kamen, wo, wie es hieß, das Gefundbeten auch in Kreifen ber Sof= gefellschaft zahlreiche Anhänger befige.)

Mitglieder bes Minifteriums dem König ihr ben im Felbe ftehenben Buren mitzuteilen. Entlaffungsgefuch unterbreitet. Der König hat fich die Entschließung über biefe Gesuche borbehalten. Die einzelnen Minifter find vom König beaustragt worden, bis auf weiteres bie Geschäfte fortzuführen. (Für größere Etais= Ueberschreitungen beim Bahnbau hatte Staatsminifter v. Metich bie nachträgliche Zustimmung der Kammern beantragt. Der Minister wollte die Angelegenheit nur formell behandeln, wo= gegen die Kammer Einsprache erhob.)

\* Die Fref. Zig.' erfährt von unterrichteter Seite, daß durch die jüngften offiziösen Auslaffungen über die Zollfrage ber Reichskanzler thatsächlich den Agrariern ein Ultimatum geftellt habe und daß die verbündeten Regierungen keinerlei Erhöhungen ber vorgeschlagenen Sate zustimmen werben. An leitender Sielle werbe ernftlich mit bem Scheitern bes Bolltarifs und mit der Frage, wie Reuwahlen gum Reichstage unter ber Parole ber handelsverträge ausfallen werden, gerechnet. Die Wahrscheinlichteit wachfe, daß ein neuer Reichstag über Zolltarif-Handelsvertrage entscheibet. — Es läßt fich zwar nicht genau sagen, ob hier ber Wunsch der Vater des Gedankens ift; aber es muß bemerkt werden, daß andere Informationen ebenso lauten, wie die obigen.

\* Gine Burndweisung bon Chren = geichen ift nach ber "Poft' nicht erfolgt: "Wie wir erfahren, ift ber in dieser Sache que ftändigen General=Ordenskommiffion bisher keine einzige Anzeige zugegangen, daß jemand von den am Geburtstage des Kaisers dekorierten Personen eine Auszeichnung gurudgewiesen hat. Was im besondern die Lehrer anbetrifft, so ift weber aus Anlaß des Ordensfestes noch aus Anlaß bes Geburtstages bes Kaifers ein Lehrer mit dem Allgemeinen Ehrenzeichen beliehen worden. Daraus folgt von felbst, daß auch eine Burfidweifung bes Allgemeinen Ehrenzeichens seitens eines Lehrers nicht erfolgt sein kann." (Aus welchen Gründen werden benn folche Märchen in die Welt gefett, noch bazu mit bestimmter Zahlenangabe? Da fann es fich boch nur um tenbenziöfe Erfindung handeln.)

Meichstagserfatwahl Raftenburg = Gerbauen an Stelle bes verstorbenen Abg. v. Alindowstrom findet nach ber "Königsb. Hart. 3tg. am 18. März ftatt.

\* Die Germania' macht barauf ausmertsam, daß in bem Entwurfe gum neuen Gefet fiber bas Urheberrecht eine Bestimmung vorge= sehen war, welche ben Diebstahl bezw. bie "Sehlerei" und unbefugie Beröffent» lichung eines amtlichen Erlasses als ein besonderes Preffedelitt ftrafbar machen wollte, aber diese Bestimmnng hat nicht die Buftimmung bes Reichstags gefunden.

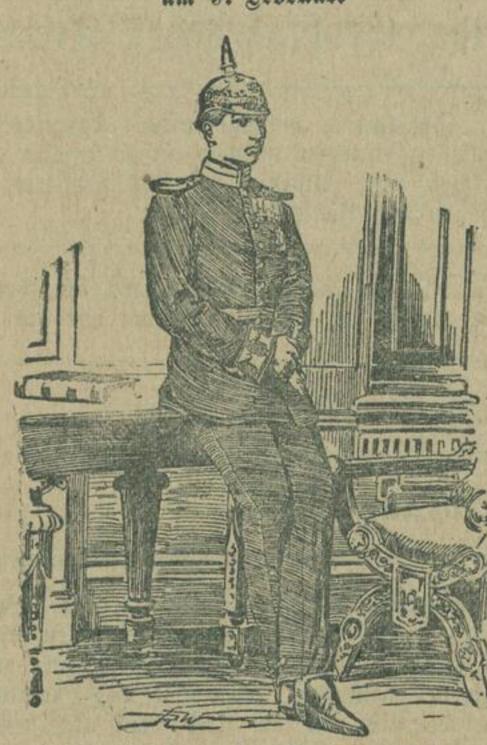
Defferreich-Ungarn.

\*Der öfferreichische Ergherzog Frang Ferdinand ift nach Peters= burg gereift. Der Befter Blond' erblickt in dieser Reise ein Zeichen der freundschaftlichen beffen Dienstzimmer durch zwei Revolverschüffe Beziehungen zwischen ben Höfen Wien und und beging dann Selbstmord. Betersburg und bes Beftrebens, diese Beziehungen zu wahren und zu pflegen.

England.

\*Im Unterhause fragte Channing an, ob eine Gelegenheit geboten worden sei, ben Schriftwechfel mit ber hollandis schen Regierung auch Steifn und Schalt Burger gur Renninis gu bringen. Balfour erwiderte, am 1. Februar seien Ab. ichriften bes Notenwechsels an ben Oberkommiffar \* Eine Minifterfrisis ift in Sachsen Milner gesandt worben, welcher Anweisung erausgebrochen. Am Freitag haben sämtliche halten werde, Kitchener zu beauftragen, dieselben

> Bum 25 jährigen Militärjubilaum des Kaisers am 9. Jebruar.



Kaiser Wilhelm im 18. Lebensjahre.

\*Wie fart der Truppenverbrauch in Sübafrita ift, geht aus einem Berzeichnis hervor, welches ber Generalquartier= meifter ber englischen Armee veröffentlicht hat. 1900 nach Stibafrita verschifft 5828 Offiziere, 238 Personen im Officierrarg, 139 722 Unteroffiziere und Mannschaften, 112 989 Bierbe. Im Jahre 1901 wurden verschifft 4232 Offigiere, 130 Personen im Offizierrang, 77 551 Unteroffiziere und Mannschaften, 129 322 Pferbe. Der Gesamtersat für die beiben Jahre betrug bemnach 10058 Diffiziere, 368 Personen im Offizierrang, 217 273 Unteroffiziere und Mann-Schaften, 242 311 Bferbe.

Spanien.

\*In ber Kammer brachte Kriegsminister General Wehler eine Vorlage ein, wonach bas Refrutengefet bahin abgeandert mer= ben foll, baß bie Pflicht zum Militardienft auf Seminaristen und solche Geistliche ansgebehnt wird, die noch fein Belübbe abgelegt haben. — Diese Maßregel ift um so bemerkenswerter, als Wehler zu ben klerikal Gefinnten gehört.

Balkanftaaten.

\*Ein ehemaliger Gymnafiallehrer Karandjulow, ein Macedonier, totete am Mittwoch in einem Wahnfinnsanfall ben bulgarifchen Unterrichtsminister Kantschew in

England nach bem von Deutschland bei ber \* Ueber die Ge fundheit de & Ronigs Besetzung von Riautschou gegebenen Mufter im baß von einer Täuschung nicht die Rede sein könne. berwiesen. Souard meldet die tonfervative, in Hof= | April 1898 auf 99 Jahre gepachtet worden. | Allerdings habe der Staatsfefretar über die Ber-

angelegenheiten gewöhnlich gut unterrichtete Anfänglich hegten auch die Engländer große ,Whitehall Review': "Während seines letten Plane in bezug auf die Ausgeftaltung von Aufenthalts in Sandringham hatte ber König Wei-Hai-Wei, davon ift man aber schnell wieder eine kleine Operation durchzumachen, die zurückgekommen. Der Korrespondent der Dailh beten und ähnlichen Unfug werden aber burchaus nicht ernst war, und ein gewiffer | Mail' telegraphiert, er sei in der Lage mitzuangekundigt. Die "Nordd. Aug. Big.' teilt Londoner Spezialift (gemeint ift wohl der Hals= teilen, daß die britische Megierung fich ent= offiziös mit: Der Kaiser empfing am Freitag spezialist Sir Felix Semon) besucht ihn bei= schlossen habe, sowohl die Absicht, Wei-Hai-Bei den Polizeipräfidenten v. Windheim und den nahe täglich. Unsere Mitteilung braucht keines= zu befestigen, als die, es zu einem Plate General = Superintendenten Faber, "um mit wegs zu alarmieren; baß fie aber richtig ift, mit Garnison zu machen, auf zugeben. Die bas Recht, im Namen ber Budgetkommission erklären Garnifon werbe gegenwärtig bereits gurud.

#### Ans dem Reichstage.

Der Reichstag tam am Donnerstag endlich mit fämpfung ber Tuberkulose, und zum Schluß die würden. Forderung von 4 Mill. Mt. Darleben an Bauberufsgenoffenschaften für den Bau von Arbeiter= und Beamtenwohnungen.

Am 7. b. steht auf ber Tagesordnung bie zweite Beratung bes Marine = Etats. Die Beratung beginnt beim Titel "Gehalt bes Staatsfefretars."

Staatsfetretar b. Tirpit: Der borliegenbe Gtat ift ber aweite Gtat nach bem neuen Flotten= gesetz. Ich hoffe, daß wir mit den in Aussicht ge= nommenen Summen auskommen werben. Es wirb bas britte und vierte Schiff geforbert und vorausfichtlich werben bas neunte und zehnte Schiff 1905 in Auftrag fommen. Der im ,Bormaris' beröffent= lichte Erlaß zwingt mich barauf zurückzukommen. Schon bei der Beratung des Flottengesetzen wurde auf die Notwendigkeit weiterer Auslandsichiffe bingewiesen. Der Erlaß enihalt nun bie Borarbeiten gu ber Robelle, er ift gemiffermaßen eine Stubie. Ich habe mich barin ber Meinung nicht berfoliegen fonnen, das wir eine Vermehrung der Auslands Indienfissellung bis 1911 nicht von ber Sand weisen könnten. Ich mußte beshalb ein Tableau ber Dehr= kosten angeben, die sich, statt auf 6, auf 8 Millionen beziffern würden. Dies ift ber einzige finanzielle bes Erlaffes, auf ben ich hiermit ausbrücklich aufmerksam mache, um den maß= Hebertreibungen von ben "uferlosen Flotienplanen" ein Ende zu machen. Preffe fagt nun, ich hatte ben Reichstag bamals ge= täuscht. In der Budgetkommission hat man dies allerdings nicht gefagt. Schon 1900 hielt bie Regierung acht große Schiffe für nötig, babon find nur brei Schiffe bewilligt, also brei große Schiffe für die Vertretung Deutschlands auf der ganzen Erbe. Infolge ber dinefischen Wirren ift bas Bebürfnis nach neuen Auslandsichiffen noch ftarfer hervorgeireten. Da fann man mir boch feinen Borwurf machen, wenn ich jest schon Borsorge treffe, ich konnte sogar nicht anbers handeln, es war meine Pflicht, bas zu thun. Nun verweift man in der Preffe auf den Punkt bes Erlaffes, in dem es Nach diesem Verzeichnis wurden im Jahre heißt: "ba eine dem anwachsenden Schiffsbestande entsprechenbe Steigerung ber Inblenfthaltungen für 1905 bis 1910 so hohe Bedarfszahlen für die fort= bauernben Musgaben ergeben hatte, bag bie Flotten= borlage ohne neue Steuern nicht burchführbar gewefen und infolgebeffen aufs außerfte gefährbet worden ware." Diesen Sat zitiert man also, und bann berbächtigt man barauf los, ba man glaubt, da ftectt ficher etwas bahinter. Aber bas ift keineswegs ber Fall! Hatte ich aller= bings gewußt, daß ber Erlaß beröffentlicht werben würbe, fo murbe ich vielleicht ben angegriffenen Baffus eiwas mehr motiviert und nicht nur einfach gur Gr= flärung die Worte hinzugefügt haben, die Schlacht= flotte hatten wir nicht größer bauen können, sonft hatten wir neue Steuern haben muffen. 3ch berstehe also nicht, wie man mir ben Vorwurf der Täufchung machen konnte, und weise bie Berdachtigung ber Breffe mit Entruftung gurud. Abg. Bebel (fog.) greift ben Staatsfefretar

auf bas heftigfte an. Es fei bas ftartfte, mas einer Boltsbertretung begegnen konne, wenn fie bon bem verantwortlichen Minister getäuscht werbe. Ein solcher Minister bürfe nicht mehr auf seinem Posten bleiben. Wie fiehe es benn bamit, ob ber Reichskanzler und ber Bundesrat auch mit bavon wußten, ober ob fie ebenfalls getäuscht worden seien?

einzelnen energisch guritet und weift bem Abg. Bebel aus ber Form seiner Angriffe nach, baß er auch ben Reft bes gestohlenen Erlaffes tennen muffe. Er for= bere ben Abg. Bebel angefichts bes ganzen Lanbes auf, benjenigen zu nennen, ber ben Erlaß gestohlen

\* Wei = Hai = Wei ist bekanntlich von sicht des Beratungsganges in der Kommission des Zweck einer shstematischen Förderung des Kleins Flottengesetes und erklärt namens bes Zentrums, gewerbes. Der Antrag wurde an eine Kommission

mehrung ber Auslandindienfihaltungen nichts gefagt Gine Bermehrung ber Schulbenlaft wünsche er nicht, bazu seien die gegenwärtigen wirtschaftlichen Berhaltniffe nicht angethan.

Staatsfefretar b. Tirpit halt feine Behauptung aufrecht, über bie Notwendigkeit ber Bermehrung von Auslandsichiffen bem Saufe keinen Zweifel gelaffen zu haben.

Abg. Richter (fr. Bp.) bestreitet Müller-Kulba zu können, ob Täuschung vorliege ober nicht, und meint, bas Berfahren bes Staatsfefretars berminbere seine Glaubwürdigkeit und sein Bertrauen beim Reichstag.

Staatsfefretar b. Tirpit wieberholt gegenüber bem Abg. Richter feine früheren Darlegungen.

Abg. Graf Oriola (nat. elib.) erklärt namens bem Gtat bes Reichsamts bes Innern jum Abschluß. ber Nationalliberalen, baß fie fich nicht getäuscht Erledigt wurden noch die Titel betr. Auffichtsamt | fühlen können, und bas einzige, was fie bebauerten, für Privatberficherung, 100 000 Mf. für die weitere ware, bag Beamte baburch beunruhigt murben. Ausschmudung des Reichstags und bes Prafibial- wenn fie ber Möglichkeit gegenüberftanben, daß gegebäudes, 150 000 Mt. zur Erforschung und Be- heime Erlaffe gestohlen und im Reichstage benutt

> Abg. Barth (fr. Bgg.): Ich halte ben Staats. fetretar nicht für ben Treibenben, fonbern für ben Bremfenben. Er ift ber Bater biefes Flottengesetes, und ber sollte diese Flottenplane in einem gegebenen Moment über ben Haufen werfen wollen? Das ware höchst unklug von ihm. Nach bem bisherigen Material hat sich der Vorwurf der Täuschung als vollständig substantiiert erwiesen.

> Abg. b. Tiebemann (freit.): Der Bersuch, bas Bertrauen zur Offenherzigkeit und Lonalität bes Staatsfefreturs in ber Deffentlichkeit zu er= ichuttern, ift gescheitert, und die Angriffe fallen auf biejenigen gurud, bie fie erhoben baben.

> Abg. Bebel (fog.): In bem Erlaß wird bereits eine Novelle zum Klottengesetz angefündigt. Diese Ankundigung veröffentlicht zu sehen, ift natürlich unangenehm. Der Staatsfefretar mußte bereits 1900, daß 1905 höhere Indiensthaltungen eintreten mußten, das hat er berschwiegen, und barauf allein kommt es an; damit hat er den Reichstag getäuscht. handelt sich auch nicht bloß um die höhere Indienst= haltung der Schlachiflotte, sondern auch der Auslandsflotte. Man fpricht bon einem Diebstahl bes Bormarts'. Das können Sie ja nicht beweifen, bas ift eine Unwahrheit! Wir haben keine Geheim= fonds, mit benen wir wirtschaften, und wird man nicht Dinge nachweisen können, wie fie in bem Tauschprozeß nachgewiesen find.

> Abg. Graf Roon (fons.): Es ist wirklich un= erhört, baß hier bon Herrn Bebel ber sophistische Bersuch gemacht wirb, etwas zu berteibigen, mas in ber gangen Welt mit Berachtung beirachtet wirb.

> Abg. Richter: Ich begreife bie Entruftung bes Abg. Grafen Roon nicht. Der Staatsfefretar hat schwarz auf weiß zugegeben, baß vorläufig niedrige Ziffern in Rechnung gestellt worten find. 3ch glaube, daß, wenn eine folche Sache in einem anderen Barlament vorkame, ber Minister nicht acht Tage länger an feinem Plate mare. Beim zweiten Flottengeset hat der Staatssetretar gang anders geiprochen als beim erften über bie Schlachtflotte, er fagte, daß er schon 1897 innerlich gang anders bachie, als er vorgetragen habe.

> Nach einer furgen Erwiderung bes Staatsfefretärs wird ber Titel "Staatsfefretar" gegen bie Stimmen ber Sozialbemofraten und ber freifinnigen Boltspartei bewilligt.

Eine große Reihe von Titeln werden bebattelos

Nach kurger Debaite werden ferner die von der Rommission beantragten Resolutionen angenommen beir. Reichsbeihilfen an mehrere Bemeinden (Elmschenhagen, Bant 2c.) mit Marinewerk-

Der Etat für Riautschou wird bebattelos genehmigt.

Preuhischer Landiag.

Das Abgeordnetenhaus überwies am Donnerstag ben Gesetzentwurf betr. die Borbereitung zum höheren Juftigdienst einer Kommission. Begen Die Berlängerung des akademischen Studiums auf Koften bes prattischen Vorbereitungsbienftes äußerten Abgeordnete bes Zenirums und ber Konservativen grunbfatliche Bebenten. Juftigminifter Schönftebt begründete die Berlängerung des Studiums mit dem ftetigen Unwachsen bes juriftifchen Stoffes infolge ber neueren Gesetgebung. Minister Frhr. b. Sammer-Staatssekretar b. Tirpit weist bie Angriffe im ftein teilte mit, daß ein Gesetzentwurf über ben Borbereitungsbienft ber höheren Bermaltungsbeamien in ber Borbereitung begriffen fei.

Das Abgeordnetenhaus erledigte am Freitag ben Etat bes Handelsministeriums. Zum Rapitel "Hanbels= und Gewerbeberwaltung" lag ein Antrag Trimborn (Bentr.) por auf Errichtung einer ftaai-Abg. Miller = Fulda (Zentr.) gibt eine Ueber- lichen Zentralftelle beim Handelsministerium zum

Zwei Paare. Moman bon C. Röhler. (Fortfebung.)

"Gaubst bu bas ?" fragte Dora zweifelnb. "Möglich ift's schon — er war ja schon ift euer Gutsnachbar und du würdest Schloß- besitzen wir beibe nicht, liebe Dora." vorbei, als die Pferde scheuten. Uebrigens, ich frau auf Hohenftein werden. Lockt dich das trage ihm nichts nach — er kann wunderschön nicht ?" malzen." "Du baft sogar mit ihm getanzt ?"

gang gut."

"Er paßt boch nicht in unfere Rreife," be= teine Sauvtrolle babei. harrie Dora.

befigt, tann fich fiberall Zutritt verschaffen. wenn nur von ihm die Rede mar, und als Ohne Gelb fteht man einsam in ber Welt - eines Tages Frit ergab'te, herr Bering habe bas fagte meine Mama oft und ich sehe wohl, fich bei einer Grenzstreitigkeit als ein außerft baß fie recht hat."

"Aber ein alter Name, Rang und fie förmlich in hellen Zorn.

Emmy mit Entschiedenheit. "Dora, bu tennft unwillig aus, dem Bruder einen bitterbofen Blid bie Welt nicht! Gine volle Borfe ift ber befte Em= | zuwerfend. pf-blingsbrief, und wenn ich heirate, bann junge Moller fein!"

"Em h, ift das bein Ernft ?" "Bolltommen," verficherte die praftifche junge

prächtige Partie für bich !"

"Rein, gar nicht!" Die brei Worie kamen fehr hochmittig bon "Mitürlich! Aber Närrchen, mach' boch | Doras Lippen; fie ärgerte fich über Emmy, die fehr ansprechenbes Bejen und benimmt fich Berbindung brachte. Gine Baroneffe von Rofen gern gute Nachbarschaft mit ihm halten." heirate nur einen Gbenbürtigen, bas Gelb fpiele

Seit tener Zeit faßte Rofa eine entschiedene "Was nennft du unfere Kreise ? Wer Gelb Abneigung gegen Heinrich Bering. Sie ärgerte fich, entgegenkommender Nachbar erwiesen, da geriet

"Natürlich wirft du jest mit dem Herrn "Sind völlig wertlos ohne Geld," erklärte verkehren, wirft ihn fogar einladen," ftieß fie

heirate ich nur einen recht reichen Mann, meinet- einzulaben," fagte Frit beluftigt. Er kannte bie wegen fon te es auch heinrich Bering ober ber | Schwäche von Mutter und Schwefter, teilte bie- | schon jahrelang mit ihr bekannt. felbe aber feineswegs.

Fran von Rofen feufzte. "Man muß fich manchmal ben Berhältniffen Dame gelassen; sie begriff Doras Entrüstung fügen, mein Kind, bemerkte sie beschwichtigend. lichkeit, die sie sich zurecht gelegt hatte, waren nicht "In der Stadt ist es etwas anderes, aber hier nicht anwendbar, denn Bering bot ihr gar "Ich wollte die eigentlich die gan e Sache und dauf dem Lande kann man sich seinen Umgang keinen Umgang keine Gelegenheit, die sie stelle bei die berichweigen, Mama, aber vielleicht ist es boch

auch nach Geld heicaten müffen," fuhr fie fort; | nicht immer wählen. Freilich, es gehört die "weißt du, Heinrich Bering ware eigentlich eine berbe Natur der Landratin bazu, um fich in ober an ihre Mutter — und was er sprach, folden Lagen glücklich zu fühlen. Diese Frau klang im Grunde genommen sehr vernünftig, bringt es zu ftande, fich überall zu unterhalten wenn es auch oft etwas derb und geradezu "Gewiß!" behauptete Emmy eifrig; "er und wohl zu befinden. Diese seltsame Kunft herauskam. Frit gudte bie Achfeln.

Es wäre vergebliche Mithe gewesen, diesen Anfichten zu widersprechen.

"Seib nur ein bifichen freundlich gegen Bering," bat er, "mir zuliebe: er hat mir ke'n so eigentümliches Geficht. Möller hat ein fle so ohne weiteres mit einem Bürgerlichen in einen großen Gefallen erwiesen. Ich möchte "Was ich thun kann, soll geschehen," ver-

ficherte Frau von Rosen in kläglichem Ton. "Du weißt, Frit, für meine Kinder bin ich zu jedem Opfer bereit." Dora fagte gar nichts; fie preßte die feinen

Heinrich Bering war auf dem Rosenhof gewesen, Frau von Rosen hatte ihn fehr würdevoll empfangen; sie war erstaunt, daß Bering sie tadelnd, "was hat denn Dora schließlich ihr diese Herablassung gar nicht hoch anzurechnen "Ja, ich habe mir elaubt, Herrn Bering schien. Er zeigte auch keinerlei Befangenheit

nahm bon ihr faft teine Motig.

Aber die feinen Abstufungen gemachter Bof-

Er richtete bas Wort meift an ihren Bruber

Dumm und ungebilbet mar heinrich Berind entschieden nicht, und Dora besaß genus Gerechtigkeitsgefühl, um fich dies nicht abzu-Teugnen. Aber ber Mensch ärgerte fie, es las etwas in feinem Wefen, bas fie reizte, unangenehm berührte, und als er gegangen war, machte sich ihr Aerger in einigen scharfen Worten Buft.

Frau von Rosen entgegnete nichts, aber Frip fuhr diesmal doch auf.

"Behalte dein Urteil über meine Gafte ein andermal für dich, Dora," sagte er heftigi "Bering ift ein höchft ehrenwerter Mensch, den ich hochschätze — das merke dir ein fitt Lippen feft zusammen, als fei fie beforgt, es allemal." tonne ihnen ein unberufenes Wort entschlüpfen.

Dora erblaßte; fle war dem Weinen nahe und fuchte vergeblich nach Worten.

Frau von Rosen mischte fich ein. "Frit, wozu diese Heftigkeit!" bemertie Bofes gefagt ?"

"Sie hat Bering lächerlich zu machen geund sprach mit ihr in einer Weise, als sei er sucht und bas leide ich nicht, erklärte Fris; "ihr habt keine Ahnung, wie wiel Dant ich bem Dora war einfach entruftet, benn Bering Mann schulbe und mit welchem Zartgerühl et mir feine Silfe angeboten bat."

"Hilfe?" fagte die Baronin fich emporrichtend,

Wir führen Wissen.

You Mah und Fern.

Schankasten mit photographischen Portrate, welche nur bem Publifum die künftlerische Leiftung vor Augen führen sollen, brauchen, nach einer Entscheibung bes Strafsenats bes Kammergerichts, an Sonn- und Festtagen nicht verhängt zu werben, weil diese Bilber nicht als Waren anzusehen find. Unter Waren werben nur folche Gegenstände verftanden, welche als solche zum Verkaut bestimmt find.

ind

Ergriffener Daner = Deferteur. Der Bruder des bekannten Rabfahrers Lehr, ber beim 2. Raff. Infanterie-Regiment in Mainz als heeresunficherer eingestellt wurde und inzwischen wegen Fahnenflucht schon längere Freiheitsstrafen zu verbüßen hatte, war vor furzem, taum von der Festung gekommen, von neuem desertiert. Diesmal kam er aber nicht weit; er wurde in Wiesbaben ergriffen, ging aber dem Schutzmann durch und bedrohie den Beamten, als dieser ihn auf einem Heuboden, wohin Lehr sich geflüchtet hatte, festnehmen wollte. Es mußte daher Militar herbeigeholt werden, mit beffen Hilfe es erft gelang, den Ausreißer wieber bingfest zu machen. Er wurde bem Militärarreft in Mainz zugeführt und fieht nun einer ftrengen Bestrafung enigegen.

Trop seines Geftanbniffes Greige= sprochen wurde vom Schwurgericht in Ostrowo der Arbeiter Johann Frankowski aus Doruchow, der fich bes Berbrechens des Meineides selbst bezichtigt hatte und barauf unter Anklage ge= stellt worden war. Die Geschworenen gelangten mit dem Berteidiger zu der Anficht, daß der gebrechliche Angeklagte nur deshalb sich Unterkommen im Gefängnis ober Zuchthaus zu

abend fuhr auf bem Getreidemarkt in Wien ein elektrischer Straßenbahnwagen in den Fiaker des Herrenhausmitgliedes, Herzogs Beautort. Der Fiaker wurde zertrümmert und der Herzog und die Herzogin aus dem Wagen geschleubert. Der Perzog erlitt eine schwere Kopswunde. Die

Perzogin blieb bewußtlos liegen. Zwischenfall in der Parifer Deputiertenkammer. Während der Kammerfitzung am Don= nerstag ereignete fich ein origineller Zwischenfall. Armee, als von der Zuschauertribüne eine Frau neben bem Deputierten Pascal niederfiel. Das von der Tribune entfernt. Der Vorfall verursachte nur wenig Aufregung.

noch bemerkt werden, daß der Zug in Amiens bedeckt war. Der Gatte wurde verhaftet. 4 Minuten Aufenthalt hat und daß er die letten

sehr schlimmer Fall dieser Art beschättigt bereits der es sich nicht um die Frau Stoffel handelt, gebildet und sühlte, daß sie dies seiner uner- beteiligt sein.

die Gerichte. Im inneren Stadtbezirk von die Frau eines Gesängniswärters, die den midlichen Sorge zu verdanken hatte. Er einer-Holborn unterließ ein junger Arzt die An- beiden zur Flucht verhalf und dann mit ihnen seits wieder war ftolz auf sein so reichbegabtes meldung. Die erfrankte Frau ftarb. Er gab zugleich bavon ging. Die Berurteilten haben Kind und sagte, daß er von ihr am meisten eine andere Krantheit als Todesursache an und nicht weniger als drei Wärter überwältigt und erwarte . . . Von dem Augenblick an jedoch, die Folge war, daß der Mann, zwei Kinder, schwer, einen davon töblich, verwundet. Nach- als Prinz Friedrich Wilhelm einige Tage vor der Schwager und die Schwefter der Ber- dem ihnen dies gelungen war, zogen fie seiner Bermahlung ankam, schien seine Gegenstorbenen, der Leichenbestatter und sein Gehilfe Aleider an, die Frau Stoffel ihnen bereit hielt, wart ihre ganze Welt auszufüllen. Wer immer und noch einige Hausbewohner, im ganzen, und entkamen dann mit ber Frau durch die mit dem Prinzen in Verkehr trat, wußte seine soweit nachgewiesen werden kann, 18 Personen Wohnung des Wärters. Lange haben große Freundlichkeit, den Reiz seiner gewinnenan der Seuche erkrankten. Sechs find an der fich die beiden Berurteilten allerdings der Frei= den Personlichkeit und sein offenes Wesen zu Krankheit gestorben, darunter auch die Tochter heit nicht zu erfreuen gehabt. Am letten Freitag schätzen." Laby Paget behandelt dann die erfte der Hauswirtin des Arztes, die er, als er eines wurden die drei Flüchtigen in Mount Cheftunt Zeit, die der Vermählung der Prinzesfin folgte Abends heimkam, umarmte und sagte: "Jett erwischt. Frau Stoffel und Jad Biodle wurden und sagt, es sei leicht ersichtlich gewesen, "daß werden Sie die Blattern bekommen, ich habe niedergeschonen und Eduard liegt ebenfalls auf in Berlin eine Partei war, die die Wahl des fle von einem Patienten mitgebracht, ber baran ben Tob verwundet. — Die Verurteilten waren Prinzen mit nichts weniger als günftigen sterben wird." Was er als Scherz meinte, im Gesängnis zu Pittsburg von jungen und Augen betrachtete. Von allem Anfang an fiel wurde in beiden Fallen Ernft und die Erbitte= alten Frauen, auch von Damen aus feinen bei der Prinzesfin der Bergleich des Berliner rung gegen ben jungen, thorichten Argt ift im | Familien, besucht worben. ganzen Bezirk fo groß, daß er fcnell in einem andern Teile Londons, wo er unbekannt ift, Mittwoch Nacht zu Chicago zwei Gebäude zerfeine Buflucht nehmen mußte.

Ein schwerer Automobilunfall hat fich Automobilwagen wurde mit voller Gewalt gegen | Gas aus Abzugskanälen zurückzusühren find. einen Baum geschleubert, wobei fünf Infassen mehr ober minder schwere Verletzungen erlitten. Alle Berunglückten wurden ins Spital gebracht. Der Zuftand mehrerer Berfonen ift hoffnungs-

bes Lenkers entstanden. einer vornehmen Familie wird aus Madrid berichtet: Die Polizei beschäftigt fich feit einigen Tagen mit einer Angelegenheit, die die öffentliche Meinung fehr erregt und ben Gegeneine mitleiderregende Geschichte. Sie hieß Antonia Sander, war in Algier geboren und 25 Jahre alt. Ihr Gatte, Jose Gonzales, der Brobing und ein Mann in ficherer Stellung ift, 15 Jahre zählte; kurz nach ihrer Heirat waren gestellt werben kann. fie nach Madrid gekommen, und feit diefer Beit hatte fich ihr Gatte zu ihrem Beiniger heraus-Admiral Rieunieur sprach gerade über die Kolonial- gebildet. Er schloß sie in eine Wohnung, die auf einen finfteren Sof hinausging, ein, und herabrief: "Diebe! Man hat mich bestohlen! erlaubte ihr niemals, diese zu verlassen. Wenn Diebe!" Gleichzeitig warf fie ein Paket in den fie fich beklagte, ergriff er einen Ochsenziemer Saal, das auf der rechten Seite des Hauses und schlug sie, bis sie ohnmächtig zusammenfant. Der geringfte Vorwand genügte ihm, Paket enthielt Eier, die beim Aufschlagen auf die Unglückliche zu mißhandeln. Sie und die den Boden zerplatten und mehrere Deputierte brei Kinder, die fie von Gonzales hatte, waren mit ihrem Inhalt bespritten. Die Frau wurde wie Beiller gekleidet und erhielten nur gerade

Durch Gaser vofionen wurden in ber ftort; breizehn Personen tamen babei um, viele erlitten Verletzungen. Es ift noch nicht festgeam Donnerstag früh bei Brüffel ereignet. Ein ftellt, ob die Explosionen auf Leuchigas oder auf

#### Gerichtshalle.

Elberfeld. Im Militärbefreiungs-Prozeß wurde los. Der Unfall ift burch die Unborfichtigkeit am Donnerstag das Urteil gesprochen. Baumann murbe zu zwei Jahr zwei Monat Gefängnis sowie Neun Jahre von ihrem Manne ein= fünf Jahr Chrverluft unter Anrechnung bon andertgesperrt. Ueber einen standalösen Voriall in halb Jahr Untersuchungshaft verurteilt. Alle übrigen Angeklagten murben freigesprochen. Der Staatsanwall hatte gegen Baumann zwei Jahr Befängnis unter Anrechnung von einem Jahr Unterluchungshaft, gegen bie übrigen Angeklagten Freis iprechung beantragt. Dr. Schimmel mar im Laufe selbst bezichtigt und das Geständnis abgelegt stand aller Unterhaltungen bildet. Am vorigen ber Verhandlung am Donnerstag von den als Sachdie Brutalitäten ihres Gatten. Sie erzählte Dr. Schimmel. Gegenüber ber Annohme, heißt es im Urteil, daß es sich um einen wenig pflichttreuen, untnichtigen, wiffenschaftlich unbetähigten Argt handle, tann es nach ber Beweisaufnahme nicht mehr zweifelhaft fein, baß Oberfiabgargt Dr. 34 Jahre alt, der Neffe eines Gouverneurs der Schimmel als Sanitätsoffizier so befähigt ift, baß feine Thätigkeit weber in wiffenschaftlicher, noch in hatte sie in Murcia geheiratet, als sie erft körperlicher, noch in dienstlicher Hinstein Frage

Ronits. Das Gutachten ber höchften Medizinalbehörde in Breugen, ber wiffenschaftlichen Deputation für bas Mediginalmefen in Berlin, über die Ermordung Winters ift an bie Staa sanwaltschaft in Konit gelangt. Das Berliner Gutachten foll im mesentlichen mit bem Danziger übereinstimmen.

### Kaiserin Friedrich in ihrer Angend.

Schnellzuge nach Calais auch den Weltrekord den Schlaf ihres Peinigers, bemächligte sich des Schlosse zu Windsor. Die Prinzessin stand zu nichte machte, die so glanzend begannen. erlangt. Der Zug verläßt Paris um 12 Uhr Schliffels und begab sich, von ihrem Töchter= zwischen der Königin und dem Prinzgemahl 20 Min. nachmittags und ist um 3 Uhr 25 Min. den begleitet, zur Polizei. Die Untersuchung und als ich vortrat, um ihre Hand zu kuffen, nachmittags in Calais. Er braucht also nur hat festgestellt, daß diese Geschichte in allen sühlte ich die blumenartige Berührung ihres 3 Stunden und 5 Minuten, um eine Strecke Einzelheiten wahr ift; die Gerichtsätzte stellten frischen Gesichtes auf meinen Wangen und sah

Lebens mit jenem ihres englischen Beims nicht zum Vorteil bes erfteren aus - es geschah dies aber ohne Bitterfeit. Dem Pringen, der fie anbetete, schien England auch die Vollkommenheit felbft und aus diefer Quelle entsprang barum fein Mißton. Was mir damals auffiel, war ber tragifche Ausklang in ihren Gebanten, ber fo wenig mit ihrer Perfonlichkeit harmonierte. Es berührte bies gang eigentümlich bei einem fo jungen und anscheinend fo gludlichen Wefen und es schien aus dem Mangel an Zuverficht in die Zutunft und einem leibenschaftlichen Unklammern an die Begenwart zu enspringen. Später geschah basfelbe mit ihren Rinbern - fie munichte mit einer leibenschaftlichen Sehnsucht, fie immer in garter Kindheit erhalten zu können. Sie liebte fie, fo lange als fie gang klein maren, mit einer Leibenschaftlichkeit, als ob sie fürchtete, daß sie ihr entriffen werden könnten . . . Ihr Berftandnis für die Tagesereigniffe und Thatsachen war, ihre habe, um für längere Zeit auf Staatskosten ein Freitag stellte sich eine junge, ärmlich gekleidete verständigen geladenen Aerzien das Zeugnis eines Jugend in Bernäsichtigung gezogen, geradezu Frau, die ihre kleine achtjährige Tochter an der tüchtigen Arztes ausgestellt worden. Das Urteil erstaunlich . . . Bu jener Zeit war fie von Hand hielt, dem Polizeikommiffar einer vor= enthält eine glänzenbe Entlastung bes in dem lauter freundlichen Gefichtern umgeben, und fie Ein Strassenbahnunfall. Am Mittwoch nehmen Vorstadt vor und bat um Schutz gewesenen Oberstadt gewesenen Oberstadt gewesenen Oberstadt gewesenen Oberstadt vor und bat um Schutz gegen Prozes verstrickt gewesenen Oberstadt vor und bat um Schutz gegen Brozes verstrickt gewesenen Oberstadt vor und bat um Schutz gegen Brozes verstrickt gewesenen Oberstadt vor und bat um Schutz gewesenen Oberstadt vor und bei der Schutz gewesenen Oberstadt vor und bat um Schutz gewesenen Oberstadt vor und bat um Schutz gewesenen Oberstadt vor und bat um Schutz gewesenen Oberstadt vor und bei der vor und der vor laffen konnte. Die Welt lag zu ihren Füßen — die Tochter einer mächtigen Königin und fie felbft die innftige Königin eines großen Bolles. Der erste furchtbare Schlag, der fie trai, war her Tod ihres Baters. Ich fah fie einige Mionate spater, und fie war noch ganglich gebrochen und teilnahmslos. Und wie viele andere Schicksallsichlage find diesem erften gefolat, und was für ein tragisches und trauriges Schicfal mar bas biefer bewundernswerten und hochbegabten Prinzesfin. Meine nahen Berbindungen mit ihr tamen im britten Jahr nach ihrer Vermählung zu Enbe — ehe noch bie dunklen Schatten der Flügel des Schicksals auf ihren Lebensweg fielen. Bor meiner Erinnerung taucht fie in all ihrer Frische und finde lichen Einfalt auf, die älteste und glänzenbste Tochter fiolger Eltern, die liebende und be-Lady Paget veröffentlicht in der Februar- wunderte Schwester, Die angebete, madchenhaste fo viel zu effen, daß fie nicht vor Hunger nummer des Mineteenth Century' Erinnerungen Frau eines ritterlichen Gatten, die gesühlvolle starben, während Gonzales fich nach der neuesten an "Kaiserin Friedrich in ihrer Jugend". Wir Freundin und die gläckliche Mutter. Nur Die schnellsten Züge der Welt. Den Mode kleibete. Er trug den Schlüssel der ver= entnehmen den sehr interessanten Auszeichnungen Sonnenschein lag um sie gebreitet. Die Zu-Schnelligkeitsreford unter den europäischen Eisen- schliefenen Wohnung, in der er seine Familie ein- die folgenden Stellen: "Es war spät im De- kunft war gnädig allen Augen verborgen und hahren bie folgenden Stellen: "Es war spät im De- kunft war gnädig allen Augen verborgen und bahnen hielten bis jetzt die Schnellzüge der gesperrt hielt, immer bei fich. Seit neun Jahren zember 1857, als ich die Prinzeß Rohal zum fie allein fühlte, wenn auch unbewußt, das Zustranzösischen Weisen die Schnellzüge der gesperrt hielt, immer bei fich. französischen Nordbahngesellschaft. Seit dem hatte die arme Frau nicht den Fuß auf die ersten Male sah. Meine Einsührung geschah sammenballen drohender Wolken, mit denen die 3. Februar hat dieselbe Gesellschaft mit ihrem Straße gesetzt. Am Freitag benutzte Anionia nach dem Thee in einem kleinen Boudoir im unersorschliche Allmacht die hohen Hoffnungen

## Buntes Allerlei.

Fische als Feinde der Unterseekabel. Wenn ich auch selbst kaum der Schulftube ent- schreibt "Die Umschau", ziemlich häufig Unter-Gine romantische Flucht. Eduard und wachsen, so erschien mir doch die Prinzessin brechungen, welche auf ganz verschiedene Ursachen 3 Kilometer, die zum Teil durch die Straßen Jack Biddle, zwei Brüder, sollten schon Mitte außerordentlich jung. . . . . Ihre Stimme zurückzwinkren sind. In zahlreichen Fällen hat der Kabelbon Calais sühren, sehr langsam sahren muß. | Jaa Biodie, zwei Bentorung der Kabel= war reizend und dies wurde noch durch den man festgestellt, daß die Zerstörung der Kabel= Die Blatternepidemie in London nimmt waren in New York zum Tode verurteilt leisen fremden Accent erhöht, mit dem fie verbindungen das Werk von Fischen gewesen bon Tag zu Tag zu und die Besürchtung ist worden wegen einer Anzahl von Mordthaten, Deutsch sprach. Obzwar alle, ist, welche selbst die Eisenarmatur der Kabel Ichon ausgesprochen worden, daß die fremden die Ohio, Michigan und Pennsylvanien in welche die Prinzesin zu jener Zeit kannten, mit ihren Zähnen zu durchdringen vermochten. Regierungen sich veranlaßt sehen könnten, den Schrecken gesetzt hatten. Eduard Biddle hatte den Eindruck gewannen, daß da die Bürgschaft Während aber derartige Vorkommnisse jrüher Saten von Schrecken gesetzt hatten. Eduard Biddle hatte Die jatet der den geringeren Baffertiefen beobachtet Die jetzt täglich zur Anmelbung gelangenden bei seinen Verbrechen sehlte es ihm nie an später den Charafter der Kaiserin Friedrich wurden, sand man vor einiger Zeit bei einem Blotternister der Kaiserin Friedrich wurden, sand man vor einiger Zeit bei einem Blotternister Blatternfälle beziffern sich durchschnittlich auf Frauenhilfe, und mit eben dieser ift ihm auch formten, so konnte doch niemand die Umstände in 330 Faden Wasseriese verlegten Kabels und die in den Blatternhospitälern in Be- der Ausbruch aus dem Gefängnis gelungen. und tragischen Ereignisse boraussehen, die ihnen abschnitt als Ursache der Störung des Kabels bardling des Kabels handlung befindlichen Kranken zählen bereits an Zunächst war es eine Frau, die beim Gouver ihre eigentümliche Gestaliung geben sollten. einen Fischzahn, der bis in das Innere des 1200 Den Innere des bie Brau, die beim Gouver ihre eigentümliche Gestaliung geben sollten. 1200. Den Aerzien wirft man überdies vor, neur zu Gunften der Verurteilten bat und Während der letzten Wochen, die ihrer Ver- Kabels hineingedrungen war. Die nähere Unterdaß sie dort, wo es in ihrem Interesse gelegen einen Ausschub der Exekution, die in Pittsburg mählung vorausgingen, schien sie sich mit suchung ergab, daß der Zahn wahrscheinlich ist, die Anmeldung unterlassen, wodurch viel stattsinden sollte, um 40 Tage erzielte. Wer Leidenschaft an ihre Familie und namentlich an einem zur Gattung der Hattsinden sollte, um 40 Tage erzielte. Wer Unheil angerichtet und der Berbreitung der diese Dame ist, weiß man nicht. Der Gouver= ihren Bater zu klammern, den sie mit ganzer gehört habe. Häufiger sollen allerdings die Seuche archer Werbreitung der Unterseekabel Seuche großer Vorschub geleistet wird. Ein neur veröffentlicht aber eine Kundgebung, nach Seele anbeiete und bewunderte. Sie war hochs Sägesische an der Zerstörung der Unterseekabel

Fritz. "Unsere Verhältniffe stehen gar nicht "Unsere Verhältnisse stehen gar nicht gut, das mußt du doch seit langem wissen. fragte fie. Schon Pava hatte mit manchen Verlegenheiten Bermögenstage eher schlechter als besser ge- zum Schloß gehörigen Park." worden. Als ich die Berwaltung des Gutes übernahm, hatte ich nicht das rechte Ver- geringschätzig. ständnis für die Sachlage der Dinge, kurz alles ging abwärts."

uper

rad,

degu

ering

enng

bau\*

war,

frig;

für

nahe

end,

er fori: "Ich bin jetzt zur Einficht gekommen. boch einwilligen müffen." Durch Fleiß und Sparsamkeit kann ich es dan bahin bringen, unser Gut zu entlasten, aber da. "Werden wir uns noch mehr einschren gekören aus der der einen State State und heiratet Darn gehören aus der Gut zu entlasten, aber da. "Werden wir uns noch mehr einschren gekören aus der der einen State State und heiratet Darn gehören aus der Gut zu entlasten gekören aus das gehören aus der Gut der einen State und heiratet dan der die Gut der einen State der einen State der die Gut der einen State der eine State der eine State der einen State der eine State nicht. Nur mit schwerem Herzen entschloß ich Der Sohn beugte sich zu ihr herab und waren seine Vorsahren ? mich, einen Teil unseres Buchenwaldes abzu- füßte sie zärilich auf die Stirn. mir Geld zu verschaffen. Ich sprach davon zu beruhigend. "Nur einige Jahre Geduld, dann beruhigend. "Nur einige Jahre Geduld, dann sich bein Greien Gobenstein bem Greien Gobenstein beim alten, Wanter beim Greien gewisen in gewise genig bein beim alten, Wanter beim gewisen in gewisen gewisen gewisen. bem Graien Hohenstein herrührenden Grenz- Alls Fritz fich nach Dora umsah, war diese er sagte, ich schädige mich daburch sehr. Das verlassen. wußte ich ja, aber unser verschulbetes Gut dagte es ihm dann auch, denn wozu etwas die Poster des kleinen Sosas, damit nicht jemand meinte sie nach ihrer Heimtunft zu Alice, "aber Rosen langweilte sich sehr, denn die Landrätin werschen Gester des kleinen Sosas, damit nicht jemand meinte sie nach ihrer Heimtunft zu Alice, "aber Rosen langweilte sich sehr, denn die Landrätin verschweigen wollen, was alle Welt weiß. ihr leidenschaftliches Schluchzen höre. Er dachte einige Augenblicke nach, dann Die scharfe Zurechtweisung ihres Bruders ringen."

"Und du haft diesen Borschlag angenommen?" unterbrach Dora ihren Bruder.

Dora frauselte verächtlich die Lippen.

Tamp en und seit seinem Tode ift unsere benn ber Buchenwald stößt unmittelbar an den vornehmen Anstrich zu geben, und sie selbst war größeren Gesellschaft unbedingt eine lächerliche

"Nun also?" machte das junge Mädchen | Dora sah wunderhübsch aus in dem ein= bessen mußte sie sehen, wie achtungsvoll man

In ihrem hübschen Madchenzimmer lag fie zusprechen. konnte ich boch nicht noch mehr belasten. Ich auf den Knieen und preßte ihren Kopf tief in

über alles doch frankte und verdroß es fie, daß Berbindung Doras mit Bring ein Wunsch ber die Seinen kaum öfter als bei den gemein-

schulden sollten. — großem Dank." Dora kam mit sehr gemischten Empfindungen

"Hat Herr Bering gar keinen Borteil babei?" ber Landratin nur beschränkte Raume zur Ber- Die kleinen Triumphe, die fie gefeiert hatte, in fügung standen. Aber die Dame verftand es einer hinficht aber fühlte fie fich enttauscht. Sie "D doch! Sogar einen ziemlichen Vorteil, ausgezeichnet, bem Ganzen einen eigenartigen, hatte gemeint, heinrich Bering miffe in einer eine fröhliche, liebenswürdige Wirtin.

fachen meißen Rleibe, im Gürtel einen Strauß ihm entgegenkam. "Dora, urteile nicht voreilig. Bering hatte halbgeöffneter Monatsrosen; fie wurde sogleich | Emmy v. Strehlen konnte es natürlich nicht mir auch ben Vorschlag machen können, ihm von Emmy in Beschlag genommen, die eben= unterlassen, ihn zu neden, mit ihm zu kokettieren, Fritz machte eine kurze Pause, dann suhr den Wald zu verkaufen und ich hatte schließlich falls in Weiß gekleidet war, in dem dunklen aber selbst ihr gegenüber zog er sich ganz gut haar aber einen Strauß duttiger Relten trug. aus ber Sache.

holzen, ich hatte eben kein anderes Mittel, um "Alles bleibt beim alten, Mama," sagte er gewiß kein solches Glück beschieden und es wäre Und dieser Mensch nahm die Blume und mir Gield 211 perschoffen als oh fich das pon

Trot all dieser Grillen verbrachte die Es war entschieden eine Taktlofigkeit von ftreites aufsuchte. Bering widerriet mir dringend, berschwunden, geräuschlos hatte sie das Zimmer Baronin sehr angenehme Stunden; sie gewann beiden Seiten — ja, ganz entschieden! es fogar über fich, herrn Bering huldvoll an-

er müßte fich doch eine höhere Stellung er- war mit ihrer Tochter nach Breslau zurück-

die Rosen einem einfachen Herrn Bering Dant Baronin werden und sie fich ungluckt ch fühlen, schaftlichen Mahlzeiten, ihm entging daher Doras baß berfelbe wieder einmal nicht in Erfüllung berändertes Wefen.

Die Anzahl der Gaste war nicht groß, da | heim; ihre Madcheneitelkeit war befriedigt durch Rolle spielen und wenig beobachtet werden, statt

dazu gehören auch Barmittel, und die hatte ich mussen, Fritz?" fragte sie in kläglichem Ton. ausgezeichnete Partie gewesen — aber wer auswersend. Am meisten aber ärgerte es sie nicht Mir wit ber wir bar ben Welke aus ihrem Hage boch, baß Emmy eine Relfe aus ihrem Haar Sie seufste fast überlaut; ihrer Dora war löfte und die Blume an Bering gab.

Die Zeit verging rasch; die Tage wurden talter, kurger, der Aufenthalt im Freien bot "Er hat durchaus nichts Unfeines an fich," nicht viel Angenehmes mehr und Frau von

gekehrt. machte er mir den Vorschlag, er wolle mir das schmerzte sie, die Enthüllung der finanziellen Die Zuhörerin lächelte; sie kannte die Fritz war rafilos thätig, draußen in den Wolfge Este Frie der finanziellen Die Zuhörerin lächelte; sie kannte die Fritz war rafilos thätig, draußen in den Motige Geld borgen, damit der Wald erhalten Lage der Familie setzte fie in Bestürzung, aber Baronin zu gut. Mit der Zeit würde eine Feldern oder in seinem Arbeitszimmer. Er sah

(Fortjegung folgt.)

Anmeldung zur Schulaufnahme.

Die Anmeldung der schulpflichtigen Kinder in Bretnig hot

Montag den 24 februar d. J. von nachm. 3 11hr an im Lehrzimmer B der oberen Schule zu Bretnig zu geschehen. Schulpflichtig sind olle Kinder, welche bis zum 3. April, zur Aufnahme berechtigt auch die swesses Gosollschaffs Sind olle Kinder, welche bis zum 3. April, zur Aufnahme berechtigt auch die swesses Gosolschaffsc Rinder, welche bis zum 30. Juni bas 6. Lebensjahr erfüllen.

Auch blinde, taubstumme und nicht vollsinnige Kinder sind anzumelben, und für jedes | statt. Rind ift ber Impfichein, für die auswärts geborenen Rinder ein ftandesamtlicher Geburtsichein und ein pfarramtliches Taufzeugnis beizubringen. Die Rinder felbst find erft Donnerstag den 3. April nachm. 1 Uhr ber

Schule zuzuführen. Bretnig, ben 11. Februar 1902.

Der Ortsschulinspektor Pf. Dittrid.

Mittwoch den 12. Februar Rachm. foll im Gasthaus zum Anker in Bretnig, als Auktionsort, ein Rutichwagen gegen Bargahlung verfteigert werden.

Bulenig, ben 8. Februar 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts. Freitag den 14. Februar Machm. 3 Uhr

follen auf dem Reubaue des Reinhold Leuthold in Sauswalde verschiedene Maurerbode, Ralkfasten, Rannen, Dedlatten, Bretter, Dachfensterrahmen, Schiefer, 1 Baugeruft, 2 Schubkarren, Cementfenster= und Ehurgewände, ca. 2 Fuhren Bruchsteine, ca. 1000 Stück Mauerziegel und 1 Baubude

gegen Bargahlung versteigert merben. Buldnig, den 8. Februar 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Röniglichen Amtsgerichts.

Mittwoch den 12. Februar:

Gasthot 2. Klinke, Wretnig. Beute Dienstag:

Fastnachtsball

pir Verheiratete, Tu

wozu freundlichft einlabet

An Mochzeits- und Gelegenheitsgeschenken

passend empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

Emaillir- und Eisenwaren,

Solinger Stahlmaren, ladierten Blechwaren, Holzwaren, Spiegeln, Lampen, Porzellan:, Glas= und Steingutwaren,

nickelmaren. Billigste Preise! Grosse Auswahl! Bruno Kunath, Großröhrsdorf.

Alle Neuheien die Winter-Saison

sind in reichster Auswahl eingetroffen.

Billige und reelle Bedienung

zusichernd, bitte ich bei Bedarf um gütige Beachtung.

Hermann Schölzel — No. 75. ==

eyers oder Brockhaus Convers. - Lexicon, alle 18 Bände; Meyers Klassiker-Ausgaben, alle 86 Bände; Brehms Tierleben, 12 Bände; Allgem. Weltgeschichte, 13 Bände, reich illustriert. Auch jedes gewünschte andere Werk liefere gegen monatliche Teilzahlungen von nur Mk. 3 .- ohne jede Preiserhöhung in den neuesten Auflagen franco incl. Emballage.

A. Müller, Elberfeld, Neue Nordstrasse 3.

empfiehit billigst

empfiehlt

Bruno Kunath, Großröhrsdorf

Beste oberschlesische Steinkohlen

21. Afmann, Großröhrsborf.

Hartmanns Gasthof,

Hauswalde.

Montag den 17. Februar findet

— Anfang 8 Uhr. hierzu ladet alle Freunde ergebenft ein

S. Sartmann.

(vom einfachsten bis hochseinsten Einband) empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen G. Buiche.

> Max Büttrich, Sehuhmachermstr.,

empfiehlt sein großes, reichhaltiges

hwaren-Taaer

für herren, Damen und Rinder.

Schaftstiefel ===

(Sandarbeit) Mart 8-8,50, Stulpenstiefel für Knaben und Arbeitsschuhe. Wie bekannt Alles nur in guter Ware bei foliden Preifen.

Connabend ben 15.

vormittags Wellfleisch, abends Schweinstnöchel! mit Sauerfraut und Rlofen, wozu freundlichst einladet Ernst Probst.

hierburch bringe ich mein

Möbellager Alten und jungen Männeyn

barf um gutige Berückfichtigung. Rleiderichrante von 26 Mt. an,

von 33 Mt. an, Bertifos von 18 Mt. an. Rommoden Erwin Preniche 144c.

Toilette-Pfeiler-

in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Bruno Runath, Großröhrsborf Scheuerbürsten, Auftragbürsten. Pandfeger etc.

Fr. Gotth. Born. Färberei

Edwin Fichte

in Bauswalde hält fich bei Bedarf bestens empfohlen.

Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibende etc., welche das patentamtlich geschützte

anschaffen, können alle übrigen Geschäftsbücher ersparen. Exempl. à

Bäcks Handels-Schule, Breslau, Herrenstr. 6.

Städtisches Städtisches Technikum Limbach i. S. Hoch- und Tiefbau.

Maschinenbau. Elektrotechnik. Staatliche Aufsicht. Programm kostenlos,

Bu künftlichem

Plombierungen etc. Rich. Geifter, empfiehlt sich Hauswalbe Nr. 57.

Bretnig. Sonntag den 16. Februar:

ff. Biere. Sierzu ladet ergebenft ein Ernft Probft.

in allen Größen empfiehlt zu billigften Preisen Mar Büttrich

in empfehlende Erinnerung und bitte bei Be= wird die in neuer vermehrter Auflage ererschienene Schrift des Med. Rat Dr.

Müller über bas

sowie deffen raditale Heilung gur Pelebrung empfohlen.

Freie Bufendung unter Rouvert für eine Mark in Briefmarken.

Gurt Röber, Braunschweig.



Mk. 8 incl. Anleitung versendet fr. in altbewährter Qualität find in allen Arten wieder eingetroffen und empfiehlt folche ju foliden Preisen

Hermann Schölzel Dr. 75.

in Tuben und Gläsern

mehrfach mit Gold: und Gil) re medaillen prämitert, unübertroffen ; im Ritten gerbrochener Wegenstände, bei:

H. Steglich, Brettnig.

in großer Auswahl empfiehlt billigst Max Hörnig.